

News



Schmerzfrei zu den Wurzeln

Patienten mit Pulpitis müssen sich häufig einer Wurzelkanalbehandlung unterziehen. Dabei stellt das Schmerzmanagement eine Herausforderung für Arzt und Patient dar. Sind die Zahnnerven entzündet, erleben nämlich viele Patienten trotz der Entwicklung der klassischen Anästhesiezeichen noch ein gewisses Mass an Schmerzen. Eine Studie im International Dental Journal zeigt eine simple Massnahme auf, wie der Anästhesieerfolg bei Pulpitispatienten gesteigert werden kann. Nahmen die Patienten vor der Behandlung zusätzlich entzündungshemmende Medikamente wie Ibuprofen oder Meloxicam, waren die entzündeten Zahnnerven signifikant weniger schmerzempfindlich. Ohne Prämedikation war die Anästhesie in fast 80 Prozent der Patienten nicht vollkommen erfolgreich. Nach einer Prämedikation mit Ibuprofen empfanden nur noch 18 Prozent der Patienten Schmerzen bei der Wurzelbehandlung.

DOI: 10.1111/idj.12272

Fotos: Hersteller / Adobe Stock



Sehr gute Leistung bei Sofortbelastung

In Zusammenarbeit mit führenden internationalen Klinikern konnte Straumann zeigen, dass unter schwierigen medizinischen Bedingungen gesetzte und sofort belastete Implantate mit SLActive-Oberflächentechnologie auch langfristig ausgezeichnete Überlebensraten aufweisen. Untersucht wurde die Überlebensrate bei Patienten mit durch Strahlentherapie beeinträchtigter Knochenqualität und bei Sofortbelastung. So erreichten die SLActive-Implantate bei diesem

anspruchsvollen chirurgischen Protokoll eine Überlebensrate von 98,2 Prozent nach 10 Jahren. Diese Daten aus drei Studienzentren mit einer Patientenbasis von 64 und 89 Implantaten) liegen nun erstmals als Zehnjahresdaten vor. Die hohe Vorhersagbarkeit des Implantaterfolgs auch in schwierigen Situationen und daraus resultierende Patienten- und Anwenderzufriedenheit stelle eine besondere Stärke des Produktes dar, so Straumann.

www.straumann.de/slactive



D-A-CH Zahnärztekongress 2017

Vom 2. bis 3. Juni findet in diesem Jahr der D-A-CH Zahnärztekongress statt. Unter dem Titel «Team on top: Risiko – Patient!?!» laden die ÖGZMK, die ÖGI sowie der Dentalhändler M+W Dental im Kongresshaus zu Bad Ischl in Österreich ein. Im Rahmen des Kongress sollen die Bereiche Parodontologie und Implantologie interdisziplinär und interaktiv behandelt werden. So werden die Fachvorträgen einem Frage-Antwort-Schema folgen, welches den Teilnehmern die Möglichkeit gibt den Verlauf mit zu gestalten. Parallel

zu den Beiträgen werden an beiden Tagen auch Workshops für das ganze Praxisteam angeboten, unter anderem auch Kurse zur Parodontaltherapie, Chemoprophylaxe oder Risikodiagnostik. Zum Abschluss des Programms wird es eine Roundtable-Diskussion geben. Zusätzlich können die Teilnehmer die Internationale Dentalausstellung besuchen oder sich im Rahmen eines Gala-Abends auf die Operette «Kunst + Kaufen» freuen.

www.d-a-ch-zahn.com

News



Implantaterfolg nach Strahlenbehandlungen

Tumoren der Mundhöhle und des oberen Rachenraums werden primär chirurgisch behandelt. Betroffene Patienten sind daher potenziell Kandidaten für orale Rehabilitationsstrategien mit osseointegrierten Implantaten. Allerdings erfolgt resektionsbegleitend häufig eine Bestrahlungstherapie. Diese kann die Überlebensrate von Zahnimplantaten beeinträchtigen, weil sie die Vaskularität und die regenerative Fähigkeit von Knochengewebe reduziert. Eine brasilianische Studie hat die tatsächlichen Überlebensraten von Implantaten bei strahlenbehandelten Patienten aus vierzig Studien zusammengetragen. Insgesamt waren über 80 Prozent der gesetzten Implantate trotz Strahlenbehandlung erfolgreich. Im Einzelnen waren die Verluste von Faktoren wie Wartezeit seit der Behandlung, zusätzlichen Krebsbehandlungen und der Position der Implantate im Kiefer abhängig.

DOI: 10.1016/j.prosdent.2016.04.025

Fotos: Hersteller / Adobe Stock



Kinderleichte Mundhygiene

Die Zahnpflege bei Kindern revolutionieren möchten zwei amerikanische Mütter und Ärztinnen aus den USA. The Brushies sind gleichzeitig Zahnbürsten und Handpuppen, mit denen das Zähneputzen zukünftig kinderleicht werden soll. Die vier putzigen Gefährten kommen in Form von Affe, Krokodil, Ferkel und Wal daher und sind für Kinder im Alter von vier

Wochen bis vier Jahre konzipiert. Auf spielerische Art sollen damit schon Babys frühzeitig an das Putzen herangeführt werden. Die Handpuppenbürsten lassen sich über die Website des Herstellers bestellen und werden weltweit versendet. Mit dabei ist das zugehörige Buch.

www.thebrushies.com



Füllungersatz ja oder nein?

Sollte eine Füllung ersetzt werden oder nicht? Diese Frage beantwortet der behandelnde Arzt vor allem auf Grund seiner eigenen Erfahrungen. Eine in Freiburg und Zürich durchgeführte Studie bietet bei dieser Entscheidung jetzt eine wertvolle Hilfestellung. In der begleitenden Studie wurden Parameter wie beginnende Karies, Alter der Füllung, Dentinhärte, Füllungsgröße,

Zustand der Füllung und viele weitere Faktoren miteinander verglichen. Die Autoren empfehlen, die Füllung zu tauschen, wenn sie sehr alt ist, wenn Randsrisse erkennbar sind, wenn Sekundärkaries von Auge zu erkennen ist oder wenn der Zahn schmerzempfindlich ist. In anderen Fällen kann beobachtend zugewartet werden.

DOI: 10.1002/cre2.30n